

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich verlese nun den **zweiten Bericht der Bürgermeisterin**:

Diejenigen von Ihnen, die in der Sitzung am 23.8. anwesend waren erinnern sich vielleicht noch an die Begrifflichkeit der „Chaos-Phase“.

Wir befinden uns mittlerweile in der Sondierungs- und Auf-/bzw. Abarbeitungsphase. Wenn ich mir sage, dass ich damit die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, unseren Tourismusleiter, die Kolleginnen und Kollegen des Tourismusservice als auch die Mitarbeiter des Bauhofs.

Mittlerweile konnten wir viele der teilweise schon länger bestehenden Probleme lösen, beziehungsweise befinden uns im Lösungsprozess.

Zunächst möchte ich Ihnen jedoch kalendarisch mitteilen, was seit der letzten Gemeindevertretersitzung gelaufen ist:

Am 24.8. kam ich der Bitte von Herrn Nehrmann, unserem „Northpoint-Pächter“ nach, bei einem Ortstermin die noch nicht fertiggestellten Abschlussarbeiten aufzunehmen um das weitere Vorgehen zu besprechen. Herr Dreschke hat sich schließlich bereit erklärt die Abschlussarbeiten zu organisieren und zu beaufsichtigen.

Am 26.8. durfte ich am Vormittag die kleine, aber feine Ausstellung des Heimat- und Kulturvereins „170 Jahre Ostseebad Dahme“ eröffnen. Wenn Sie jetzt über diese Zahl stutzen, so kann ich Ihnen berichten, dass anhand zuverlässiger Daten eben diese Zahl tatsächlich als Datum für die Etablierung Dahmes als Ostseebad angenommen werden kann. Geprüft wird dies im Moment von der Verwaltung.

Am Abend desselben Tages fand als Dank an die Vereine im Bezug auf ihre tatkräftige Saisonunterstützung bei den Veranstaltungen aber auch als Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Dienst an unserer Gemeinschaft das "1. Fest der Dahmer Vereine" statt.

Vielen Dank allen Beteiligten für eine grandiose Saison. Wir haben innerhalb von ein paar Monaten erreichen können, unsere schwer negativ behaftete Außendarstellung von uns zu schütteln. Das war ein enormer Kraftakt, der sich gelohnt hat! Aus Grömitz kommt man nun wieder zum Feiern nach Dahme.

Am 27.8. habe ich unseren Gospelchor bei seinem ersten Auftritt während eines Taufgottesdienst in der Gruber Kirche mit meiner Anwesenheit unterstützt – das hoffe ich zumindest😊.

Am 30.8. traf ich mit unserem Interims-Steuerberater/Controller Herrn Pätzold zusammen, um den Jahresabschluss für 2022 zu besprechen und vorzubereiten. Außerdem stiegen wir in die Planungen für den Haushalt 2024 ein.

Der September startete mit dem Fischerbudentreff. Nach einem gelungenen Umzug bei bestem Wetter durfte ich mich ebenfalls mit ein paar Worten an die Besucher wenden. Anschließend wurde im Festzelt geschwoft.

Am 5.9. traf ich mich mit Herrn Legahn und Frau Maren Rohr vom Kreis Ostholstein. Herr Legahn fungiert als Multiplikator für die Schulung von Eltern, Schülern, etc. um einen Wassergewöhnungskurs zu etablieren. Ziel soll nicht sein, alsbald ein Schwimmbad zu erwerben, sondern vielmehr das Element Wasser kennenzulernen. Nächster Schritt wäre nun die Bewerbung einer Informationsveranstaltung für Interessierte auf den Weg zu bringen.

Am 7.9. traf ich mich mit Herrn Rumpf von der Firma "Von Schönfels". Inhalt des Treffens war die eventuelle Instandsetzung respektive Sanierung unserer Molen.

Anschließend nahm Herr Friedrichsen von der Dachdeckerei Friedrichsen unser Schwimmhallendach in Augenschein und erklärte sich bereit, einen Kostenvoranschlag für eine Sanierung bzw. Instandsetzung zu erstellen. Die großen Schadstellen und der Wasseraustritt aus der Zwischendecke/Isolierung haben gezeigt, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht.

Am 10.9. war ich Gast in der Jugendherberge bei Tina und Patrick Schmid. Bei bestem Wetter wurde „Dat Fest“ gefeiert, zu dem sie alle Dahmerinnen und Dahmer eingeladen hatten.

Am 12.9. stellte Prof. Dr. Wollensak von der Hochschule Wismar den Gemeindevertretern und wählbaren Bürgern die finale Version der Machbarkeitsstudie des Haus des Gastes vor.

Am 13.9. wurde von **bbp** : architekten bda in Person von Frau Kassian die Machbarkeitsstudie zum Thema Feuerwehrgerätehaus vorgestellt. Anwesend waren drei Vertreter der Polizei, der Vorstand der Feuerwehr vertreten durch Christian Friedrich und meine Wenigkeit. Relativ zügig wurde ein gemeinsamer Konsens gefunden und sich auf eine Variante verständigt. Diese gilt es nun der Gemeindevertretung vorzustellen, um in die nächste Planungsphase einsteigen zu können – den Aufstellungsbeschluss für die 7. Änderung des B-Plan 12.

Am 14.9. traf ich mich mit unserem Bauhofleiter, Frau Severin und dem Tiefbauamt in der Seestraße 50 für die Haushaltsplanungen 2024.

Am 18.9. trafen Herr Friedrich, Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Finanzen und Soziales, und ich mich in der Verwaltung in Grömitz mit Herrn Bosch, dem Kämmerer, um den bevorstehenden Jahresabschluss für 2022 zu besprechen und in die Vorplanungen für den Haushalt 2024 einzusteigen. Die vom Land vorgeschlagenen Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung muten mitunter exotisch an, als da wären:

- Erhebung von Strandnutzungsgebühren für Einwohnerinnen und Einwohner
- Entgelt für die Nutzung von Sporthallen im Erwachsenensport
- Entgelt für kommunale Seniorenweihnachtsfeiern etc.
- Veräußerung gemeindlichen Vermögens

Am 19.9. nahmen Herr Dreschke und ich am Konsultationsprozess Nationalpark Ostsee „Kommunen“ teil. Anders als in den Medien kommuniziert, ist diese Thematik eben nicht „vom Tisch“, da die Errichtung eines Nationalparks Bestandteil des Koalitionsvertrags zwischen CDU und Grünen ist. Vermutlich dürfen wir uns letztendlich über einen Kompromiss freuen.

Der Vorstandssitzung des ZVK konnte ich an diesem Tag leider nicht beiwohnen.

An der Sitzung des Breitbandinfrastrukturausschusses am 20.9. nahm vertretungsweise Herr Dreschke für mich teil.

Am 21.9. fand der wöchentliche Jour-Fix des Tourismus Service Dahme (TSD) statt. Eine Institution, die ich mir nun fest in den Kalender eingetragen habe. Themen dieses Termins waren unter anderem die baldige Leuchtturmöffnung mit Führungen, die Terminierung eines Erste-Hilfe-Kurses für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TSD, des Strand SPA und des Bauhofs sowie die Stellenplanung für 2024.

Ein weiterer Termin an diesem Tag mit Herrn Friedrichsen von der Dachdeckerei Friedrichsen brachte wortwörtliche Entlastung für das Schwimmhallendach. Die auf dem Dach stehende, nicht ablaufende Wasserlache wiegt ca. 36 TONNEN (ca. 36m³) ! Hier bleibt mir nur zu sagen: Es ist Eile geboten! Daher hat Herr Friedrich in seiner Funktion als Feuerwehrmann gemeinsam mit seinem Kameraden Alexander Jäger am heutigen Tage diese Wassermassen mit einer Tauchpumpe des Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr vom Dach gepumpt, so dass die Dachdeckerei weitere Dachstellen untersuchen kann, um das Angebot zu finalisieren.

Aufgrund einer erneuten Anfrage zur Beteiligung einer Umbaumaßnahme im Tierheim in Lübbersdorf stattete ich diesem am 22.9. einen Besuch ab, um mich über das Bauvorhaben zu informieren.

Der Abend des 22.9. stand ganz im Zeichen der Flucht. Der Heimat- und Kulturverein hat gemeinsam mit Herrn Wolfgang Kulow und Frau Heidrun Reshöft im Strandhus die Filmdokumentation „Flucht über's Meer“ vorgeführt. Beide standen dem Publikum anschließend Rede und Antwort. Ich würde mir wünschen, dass wir diesem Kapitel unserer Geschichte in unserem Ort mehr Raum geben.

Am 23.9. veranstaltete das Haus Seefrieden einen „Tag der offenen Tür“. Leider erhielt ich erst am Tag zuvor die Einladung, der ich letztendlich nicht folgen konnte. Herr Friehe und ich haben uns daher für den 30.10. zu einem Kennenlernen verabredet.

Am 26.9. traf ich mich mit Herrn Möller zur „Wegbeschilderung“ des Förster-Hansen-Weges. An der Verbandsversammlung des ZVO, die am Nachmittag stattfand nahm Herr Dreschke teil. Eine Sitzung des Bau- und Umweltausschusses fand am Abend desselben Tages statt.

Am 28.9. trafen Herr Kettler als Vorsitzender des Ausschusses für Tourismus und Kultur, Herr Prof. Dr. Dennis Ahrholdt und ich uns mit Herrn Dücker zur Vorbereitung einer TuK-Sitzung, Besprechung touristischer Fragestellungen und zur Vorbereitung des Wirtschaftsplans 2024.

Am Breitensporttag, der am 30.9. auf dem Alfred-Kroschel-Sportplatz stattfand, war ich leider dienstlich verhindert. Eine Vertretung war nicht leistbar.

Am 1.10. hatte unser Gospelchor beim Erntedank-Gemeindefest der Kirchengemeinde Grube einen weiteren Auftritt.

Am 4.10. traf ich mich, gemeinsam mit Herrn Dücker, mit Axel Kramer. Ziel dieses Gesprächs war die Umgestaltung des Kurparks mit dem Ziel, das gesamte Jahr über ein Nahrungsangebot für Insekten und Bienen als auch Hummeln zu erschaffen. Erste Maßnahmen werden sein; den Teich von unerwünschten „Wasser“pflanzen zu befreien (dies ist übrigens die kostenintensivste Maßnahme), nicht standortgerechte Gehölze zu entfernen und durch heimische Nährgehölze zu ersetzen, Blühwiesen zu erschaffen und die Informationstafeln zu ertüchtigen. Ebenfalls installiert werden soll ein Amphibienzuhaus, das den Springbrunnen ersetzen wird.

Am Mittag desselben Tages fand die Beiratssitzung der Gruber Schule statt. In dieser wurden ausschließlich nichtöffentliche Punkte beraten.

Im Übrigen hat das über 20 Jahre alte Löschfahrzeug LF8 der Feuerwehr an diesem Tag glücklicherweise noch ein weiteres Mal den TÜV bestanden.

Am 5.10. fand eine Bereisung der Bürgermeister und des ZVK zu der Zentralkläranlage Cismar und zum Wasserwerk statt. Dankenswerterweise hat auch diesen Termin Herr Dreschke wahrgenommen, da ich dienstlich eingebunden war.

Am 6.10. trafen sich die Gemeindevertreter und wählbaren Bürger zu einem Gedankenaustausch bezüglich des weiteren Vorgehens der B-Pläne betreffend mit Frau Teske im Gemeindehaus zusammen. Ergebnis der fast dreistündigen Sitzung war hoffentlich die Beantwortung vieler noch offenen Fragen und die Entscheidung in einer Klausurtagung alle entsprechenden Pläne zu sitzungs- und empfehlungsreif zu bearbeiten. Dies soll in den kommenden zwei/drei Monaten geschehen.

Am 9.10. habe ich alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Termin mit Herrn Pätzold eingeladen. Dieser stellte in groben Zügen das Gerüst des Wirtschaftsplans für 2024 vor. Meine Absicht hinter der Einberufung zu diesem Termin war, jedem Verantwortlichen ausreichend Zeit für die Einarbeitung in bzw. Erarbeitung der Zahlen zu ermöglichen.

Am heutigen Vormittag fand ein Personalgespräch mit unserem Controller Herrn Haehnke und unserem gemeindlichen Anwalt Herrn Höbbel statt.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

zwischen den Terminen nahm ich meine wöchentlichen Termine in der Verwaltung wahr, überbrachte Geburtstagsglückwünsche und – kaum zu glauben – alleine im September DREI „Diamantene Hochzeiten“-Glückwünsche. Anstatt einer statischen Bürgermeisterinnensprechstunde habe ich mich dazu entschieden, Termine flexibel zu vergeben. Das wurde und wird sehr gut angenommen.

War ich beruflich verhindert wurde ich zuverlässig von meinen beiden Stellvertretern Thorsten Dreschke und Christian Grell vertreten. Vielen Dank euch beiden!

Vielen Dank auch Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

